Lied vom Tannenbaum.

O Tannenbaum, o Tannenbaum,
Wie treu sind deine Blätter!
Du grünst nicht bloß zur Sommerzeit,
Im Winter auch, wenn's friert und schneit.
O Tannenbaum, o Tannenbaum,
Wie treu sind deine Blätter!

O Tannenbaum, o Tannenbaum,
Du kannst mir sehr gefallen!
Wie oft hat schon zur Weihnachtszeit
Ein Baum von dir mich hoch erfreut!
O Tannenbaum, o Tannenbaum,
Du kannst mir sehr gefallen!

O Tannenbaum, o Tannenbaum,
Dein Kleid will mich was lehren:
Die Hoffnung und Beständigkeit
Gibt Trost und Kraft zu jeder Zeit!
O Tannenbaum, o Tannenbaum,
Das soll dein Kleid mich lehren!

(Anschütz.)

Der Apfelbaum.

Herr Apfelbaum, dich lieb' ich recht,
Du bist ein alter, getreuer Knecht;
Zu dir komm' ich manch' Jahr schon her
Und finde nie deine Taschen leer.
Drum sag' ich's frei, dich lieb' ich recht,
Du bist ein alter, getreuer Knecht.

Mehr trägst du als der stärkste Mann,
Die Schultern voll bis oben an,
Und jede Hand noch schwer bepackt,
So daß dir Arm und Rücken knackt.
Drum sag' ich's frei, dich lieb' ich recht,
Du bist ein alter, getreuer Knecht.

Es kommt dein Herr, von Ast zu Ast
Nimmt er dir ab die schwere Last.
Er trägt sie heim nach Fach und Schrank
Und sagt dir nicht ein Wörtchen Dank.
Du aber meinst: „Wer nützt und nährt,
Nicht erst in Worten Dank begehrt."

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202007101743-0